

Einleitung

—
Ich bete den an, der eine solche Produktionskraft in die Welt gelegt hat, daß, wenn nur der millionste Teil davon ins Leben tritt, die Welt von Geschöpfen wimmelt, so daß Krieg, Pest, Wasser und Brand ihr nichts anzuhaben vermögen: Das ist mein Gott. *Goethe*

Man lernt nichts kennen als was man liebt, und je tiefer und vollständiger die Kenntnis werden soll, desto stärker, kräftiger und lebendiger muß Liebe, ja Leidenschaft sein.

Goethe

Die Absicht dieses Buches besteht darin, von der Freisetzung, dem Werden und allmählichen Heranreifen eines meist unerkannten und unentdeckten und doch unermesslichen Reichtums ideeller und materieller Art zu künden, der einst die Volksgemeinschaft zu beglücken vermag. Sinn und Inhalt dieses Buches gehen also dahin, ein Staubkörnchen dazu beizutragen, daß in einer vielleicht nicht gar zu fernen Zukunft der produktive Mensch, der hier betrachtet wird, Allgemeingut der ganzen Volksgemeinschaft wird, auf die alles hinausgeht. Wenn dies Buch daher hierfür irgendeine Bedeutung erlangen könnte, wäre sein letzter Zweck erfüllt.

Ursprünglich hatte ich dies Buch jedoch nicht für solchen Zweck bestimmt, sondern für mich selbst geschrieben, also ohne die Absicht einer Veröffentlichung, lediglich aus Liebe zu dem von mir erschauten Bild des produktiven Menschen. Ich verfolgte mit der Niederschrift zunächst rein persönliche Absichten, die auf eine Erhöhung meiner eigenen Produktivität, auf Grundlegung eines neuen Lebensabschnittes und auf Programmsetzung neuer Wirksamkeit hinausgingen, also, hausbacken ausgedrückt, zum Lernen und Einprägen. Erst später erkannte ich, wie ein solcher Wegweiser zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und zur Steigerung der Lebensfreude auch für manchen